

Wilhelm Göhlers Wittwe * Freiberg i. Sa.

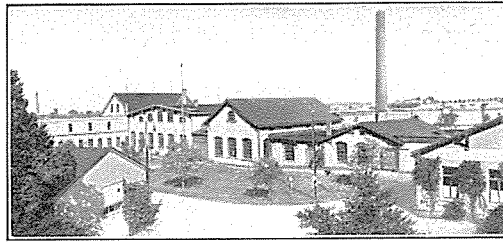
Älteste Spezialfabrik von Maschinen, Werkzeugen und Instrumenten für Forstwirtschaft und Holzhandel

Fernruf: Amt Freiberg Sa. Nr. 2106 / Drahtanschrift: Göhlers Wittwe, Freibergsachsen / Reichsbank-Girokonto Freiberg/Sa.

Girokasse Freiberg/Sa., Konto Nr. 857 / Postscheck-Konto: Dresden Nr. 4642

Gegründet 1865

Gegründet 1865



Teilansicht der Fabrikanlage



Mein Schutzzeichen

Bärenfelser Instrumente

Im Mittelpunkt moderner Waldwirtschaft steht die Pflege des Holzvorrates, da nur ein qualitativ einwandfreier Vorrat optimale Massen- und Wertleistungen verspricht.

Praktische und moderne Geräte erleichtern und ermöglichen dem Wirtschaftler seine Aufgabe: Pflege und Erhaltung eines leistungsfähigen, wertvollen Holzvorrates.

Die erste Arbeit zur Pflege des Vorrates ist das Auszeichnen. Durch den Bärenfelser Reißhaken wird dem Wirtschaftler wesentliche Erleichterung geschaffen.

Bärenfelser Reißhaken

nach Oberforstmeister Krutzsch-Bärenfels.

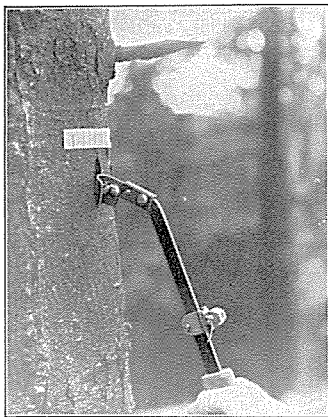


Abb. 1



Der Bärenfelser Reißhaken besteht aus einem 37 cm langen, vierkantigen Stahlstab. Das eine Ende ist auf ca. 13 cm Länge von einem der Hand gut angepaßten Holzgriff umkleidet. Das andere schwach nach vorn gebogene Ende trägt eine kräftige, U-förmig gebogene Klinge mit 12 oder 20 mm Schnittweite. Die Klinge wird durch 2 den Stahlstab umfassende Schienen und 1 Haltschraube fest mit dem Stab verbunden. Das Gewicht des Reißers beträgt ca. 425 g.

Durch die außergewöhnliche Länge des Stabes und seine winkelige Stellung zur Schneide bleibt die Hand beim Auszeichnen ca. 15 cm vom Stamm entfernt. **Handverletzungen sind somit ausgeschlossen**, zumal man mit der Rückseite des Hakens hindernde Äste leicht abschlagen kann. Beim Anreißen erfordert der Bärenfelser Reißhaken gerade durch seine Schwere geringeren Kraftaufwand als ein leichter Reihhaken und **ermüdet man auch bei längerem Gebrauch nicht**. Beim Auszeichnen ungereinigter Dickungen erreicht man mit ihm eine **ganz bedeutende Zeitersparnis**, weil man durch das Astgewirr hindurch bis zum Stamm gelangen kann, ohne daß man sich so nahe hereinarbeiten muß wie bei Benutzung anderer Reihhaken. Deutliche und lange Zeit gut sichtbare Laschen.

Nr. 4538 mit 12 mm Schnittweite Preis RM. 3.25

Nr. 4538½ mit 20 mm Schnittweite Preis RM. 3.25

Ersatzklinge 12 oder 20 mm breit Preis RM. 1.25

Lederschutzkappe über die Schneide mit Ring zum Einhängen in den Karabiner am Unterschnallkoppel RM. —.90

Nr. 4544 Zählapparat mit Befestigungsvorrichtung für Bärenfelser Reißhaken RM. 6.60

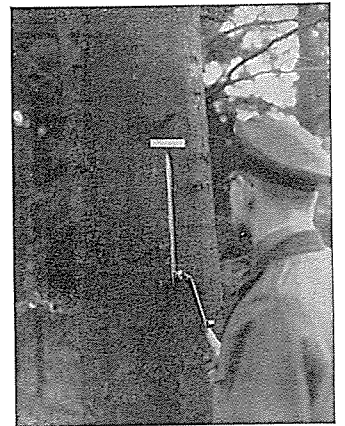


Abb. 2



Abb. 3

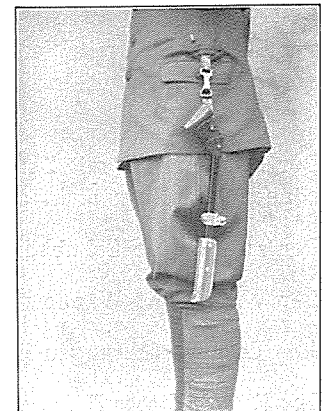


Abb. 4

- Abb. 1 Aus der Abb. 1 ist ersichtlich, mit welchem großem Abstand vom Baum angerissen werden kann.
- Abb. 2 Die Abb. 2 zeigt einen fertigen Riß, ausgeführt mit dem Bärenfelser Reihhaken. Über dem Riß ein Papierstreifen mit cm-Teilung.
- Abb. 3 Sie zeigt das Abschlagen hindernder Äste mit der Rückseite des Hakens.
- Abb. 4 Diese Abb. zeigt das Tragen des mit Lederschutzkappe und Zählapparat versehenen Reihhakens am Unterschnallkoppel

Besondere Vorsicht ist bei dem Herausbringen des gefällten Holzes aus den Beständen zu beobachten, damit der noch stehende Holzvorrat nicht beschädigt wird und damit eine Wertminderung erfährt. Im modern bewirtschafteten Wald wird dem Waldarbeiter das Rücken des Holzes insofern erschwert, als die gefällten Stämme bis an Schneisen und Schleppwege gebracht werden müssen, damit der stehende Vorrat und eventuell vorhandener Jungwuchs durch Fuhrleute nicht beschädigt wird. Dies erfordert meist die Zuhilfenahme eines Holztransportwagens. Unter all den bisher konstruierten Holztransportwagen, die das Rücken erleichtern sollen, findet sich keiner, dessen sich der Waldarbeiter bedienen kann, ohne die Hilfe eines Pferdes oder eines Motors zur Verfügung zu haben.

Nr. 4795. **Bärenfelser Rückewagen mit Luftgummibereifung** **für Waldarbeiter, D. R. G. M.**

nach Oberforstmeister Krutzsch-Bärenfels

mit Wanne, Achse mit Zange, Kastenaufsatz (alles auswechselbar).



Abb. 5

Ziehen von Schleif- und Brennholz mit der Wanne.



Abb. 6

Der nachstehend beschriebene Bärenfelser Rückewagen mit Luftgummibereifung für Waldarbeiter nach Oberforstmeister Krutzsch, Bärenfels (D. R. G. M.) ist infolge seines geringen Gewichtes durchaus geeignet, von Menschenkraft bedient zu werden. Selbstverständlich können auch Pferd, Traktor, Zugmaschine oder Seilwinde als Zugkraft dienen.

Seine Wendigkeit und seine geringe Breite erlauben es, das Holztransportgerät auch in dicht bestockten Beständen einzusetzen. — Sein geringes Gewicht und die Luftgummibereifung sorgen dafür, daß es ohne größere Anstrengung vom Waldarbeiter selbst gezogen werden kann und somit zum eigentlichen Hilfsgerät für den Waldarbeiter wird.

Die Eigenart des Holztransportgerätes gestattet eine mannigfache Anwendung. Der Wagen wird in 3 Abwandlungen geliefert.

1. **Rückewagen mit Wanne,**
2. **Rückewagen mit hoher Achse und Zange**
3. **zweirädriger Schubkarren mit Aufsatzkasten.**

Der Rückewagen mit Wanne dient zum Transport kürzerer und leichter Abschnitte. Durch die Möglichkeit, zwei Wagen zu verbinden, und durch Anbringen leicht aufsteckbarer Rungen können Abschnitte auch gut auf längeren Strecken transportiert werden. Ebenso können Spitzen und Reisstangen auf diesem Doppelwagen zur Arbeitsstätte gerückt werden.

Der Rückewagen mit Zange dient zum Transport von langen schweren Einzelstücken. Außergewöhnliche Dimensionen können allerdings nicht gerückt werden, da die Tragfähigkeit 700 kg beträgt.

Der zweirädrige Schubkarren ist Universalgerät für Steine, Erde, Kies, Düngemittel, Pflanzen usw.

Der Wagen mit Wanne und der Schubkarren besitzen gleiche Achsen, sie sind gegenseitig auswechselbar.

Alle drei Ausführungen besitzen gleiche Räder, diese sind also für alle drei auswechselbar.

Der Zweck dieses Holztransportgerätes ist, das geerntete Holz unter möglichster Schonung des geernteten Produktes, des stehenden Holzvorrates, des vorhandenen Jungwuchses und des Waldarbeiters aus den Beständen zu rücken.

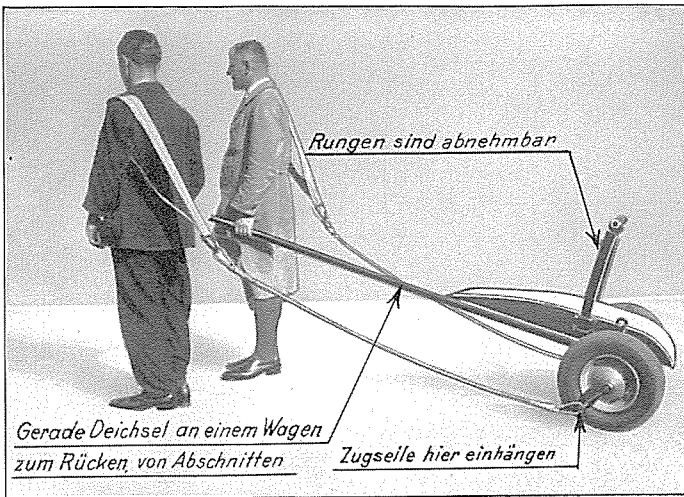


Abb. 7

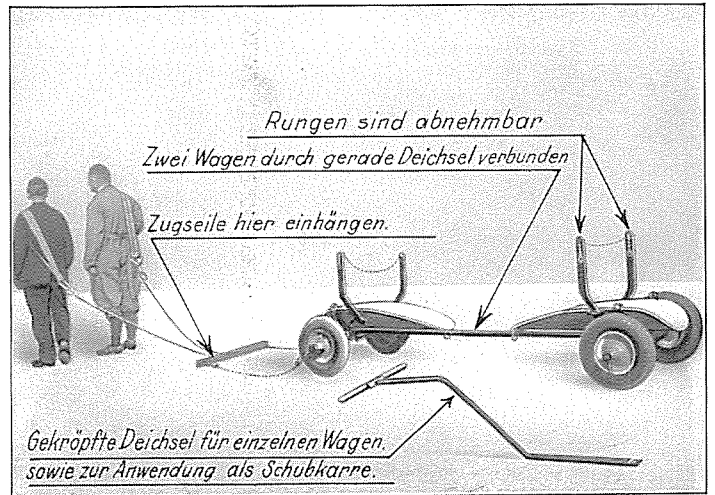


Abb. 8

Das Holztransportgerät kann auf Wunsch mit gerader oder gekrüpfter Deichsel geliefert werden. Bei Verwendung als Schubkarre empfiehlt sich die gekrüpfte Deichsel. Der Wagen wird mit einer Deichsel geliefert, eine zweite kann gegen Mehrberechnung mit bezogen werden.



Abb. 9



Wigöwi

Abb. 10

Bärenfelser Rückewagen, ausgerüstet mit hoher Achse und Zange, mit Holzdeichsel zum Transport von Stämmen bis ca. 45 cm Durchm.



Wigöwi

Abb. 11

Bärenfelser Rückewagen mit hoher Achse und Zange beim Fassen eines Stammes.



Abb. 12

Bärenfelser Rückewagen als Schubkarre, mit Aufsatzkasten zum Transport von Knüppeln, Erde, Schotter, Waldpflanzen, Wild usw.

- Preise:**
- | | |
|--|------------|
| 1. Bärenfelser Rückewagen mit Luftgummibereifung, mit Wanne, mit gerader Deichsel | RM. 177.30 |
| 2. Bärenfelser Rückewagen mit Luftgummibereifung, mit Wanne, mit gekrüpfter Deichsel | RM. 179.80 |
| 3. Bärenfelser Rückewagen mit Luftgummibereifung, mit Kastenaufsatz, mit gekrüpfter Deichsel | RM. 178.30 |
| 4. Bärenfelser Rückewagen mit Luftgummibereifung als Holzrückewagen, mit hoher Achse, Zange und Holzdeichsel mit Verstrebung | RM. 172.30 |
- Als Zubehör wird mitgeliefert: 2 Zuggurte mit Zugketten und 1 Luftpumpe.

Preise der einzelnen Zusatzteile:
 Gekrüpfte Deichsel RM. 13.50. Kastenaufsatz RM. 44.—. Lose, hohe Achse, mit Zange, Holzdeichsel mit Verstrebung zum Anbringen an Bärenfelser Rückewagen RM. 56.75
Kompletter Bärenfelser Rückewagen mit Wanne, mit gerader Deichsel und mit folgenden Zusatzteilen: Gekrüpfte Deichsel, Kastenaufsatz und hohe Achse mit Zange und Holzdeichsel RM. 291.55

Die Bärenfelser Rückewagen sind mit 400 mm hohen Luftgummirädern ausgestattet, auf Wunsch können dieselben auch mit 600 mm hohen Luftgummirädern ausgerüstet werden. Mehrpreis per Wagen RM. 41.60

Aufsatzkasten

5 teilig, zum Bärenfelder Rückewagen nach
Oberforstmeister Heinze, Dresden.

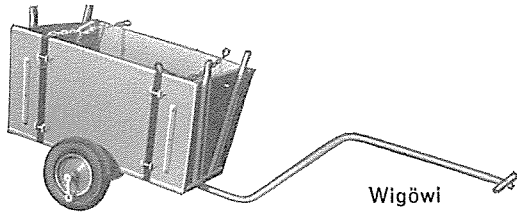


Abb. 13. Kompletter Aufsatzkasten zum Transport von Erde, Schotter, Waldpflanzen usw.

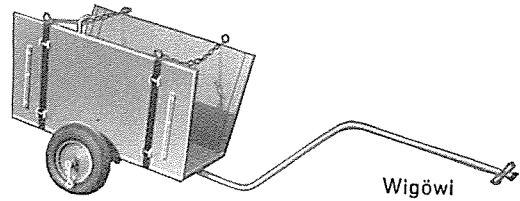


Abb. 14. Aufsatzkasten nach Abnahme der beiden Schützen zum Transport v. kürzeren Hölzern, Knüppeln, Brennholz usw.

Der Aufsatzkasten nach Oberforstmeister Heinze besitzt zwei Rungenpaare.

Er ist zerlegbar in 5 Teile und kann in 3 verschiedenen Formen verwendet werden:

1. der komplette Aufsatzkasten zum Transport von Erde, Schotter, Waldpflanzen usw.
2. nach Abnahme der beiden Schützen zum Transport von kürzeren Hölzern, Knüppeln, Brennholz usw.
3. nach Entfernung der beiden Seitenwände und der Schützen zum Transport von Klotzholz, Schleifholz, Stangen usw. In dieser Ausführung besitzt der Kasten also nur den Boden mit den fest am Boden befestigten zwei Rungenpaaren.

Der Aufsatzkasten ist also sehr vielseitig verwendbar. Er kann an jedem bereits vorhandenen Bärenfelder Rückewagen angebracht werden.

Die Preise stellen sich wie folgt:

Aufsatzkasten, 5 teilig, mit 2 Rungenpaaren als Zusatzteil zum bereits vorhandenen Bärenfelder Rückewagen Preis RM. 78.—

Aufsatzkasten, 5 teilig, mit 2 Rungenpaaren, komplett mit Achse, mit Luftgummibereifung und mit gekröpfter Deichsel Preis RM. 192.—

Falls statt der 400 mm hohen luftgummibereiften Räder solche von 600 mm Höhe angebracht werden sollen, erhöht sich der Preis um

RM. 41.60

Querholz zur Deichsel gehört — entgegen der Abbildung — nicht zum Zubehör, da als Zugvorrichtung die mitgelieferten Zuggurte und -ketten dienen.

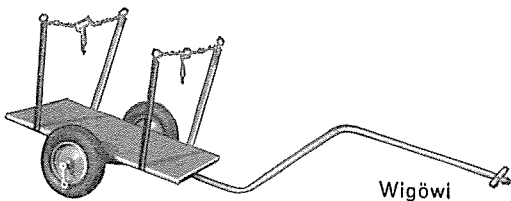


Abb. 15. Aufsatzkasten nach Entfernung der beiden Seitenwände und der Schützen zum Transport von Klotzholz, Schleifholz, Stangen usw.



Abb. 16

Höhenmessung mit Höhenmesser und Meßplatte nach Oberforstmeister Krutzsch.

Moderne Waldwirtschaft ist nicht ohne Planung durchzuführen. Eine Planung auf weite Sicht erfordert die genaue Kenntnis des Wirtschaftsobjektes nach Menge und Güte. Zur genauen Erfassung des Wirtschaftsobjektes bedarf es einer genauen Inventurmethode. Erstmals wurde im Sommer 1937 von der Sächsischen Landesforstverwaltung eine derart genaue Inventur nach einem neuen Inventurverfahren, wie es in Krutzsch-Loetsch „Holzvorratsinventur und Leistungsprüfung der naturgemäßen Waldwirtschaft“, Verlag I. Neumann, Neudamm, beschrieben worden ist, durchgeführt. Ein genaues Inventurverfahren bedarf präzise arbeitender Instrumente, um eine sichere Planung auf die Inventurergebnisse aufbauen zu können.

Oberforstmeister Krutzsch hat für diese Inventuren folgende Präzisionsinstrumente geschaffen:

Nr. 201. Kreisprobenahmegerät A.

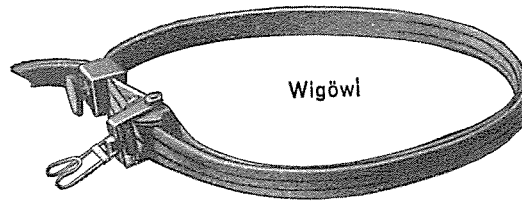


Abb. 17

Die Holzvorratsinventur und Leistungsprüfung bedient sich bei ihren Aufnahmen der sogen. Kreisprobenflächen. Ihre genaue Bestimmung erfolgt durch ein eigenes Kreisprobenahmegerät, bestehend aus einem Doppelgurt m. besonders sicherer Befestigungsvorrichtung und einem zwischen den Gurten bewegbaren Walzensystem mit einem Bügelhaken, in den das Meßband eingehängt wird. Der für die betreffende Kreisprobenfläche ausgesuchte und mit einem Farbring bezeichnete Mittelpunktbaum bekommt in Brusthöhe den Gurt straff umgeschnallt. Das Walzensystem ist so konstruiert, daß es sich bei angespanntem Meßband leicht im Doppelgurt um den Baum-Umfang herumführen läßt, wobei der Meßbandführer das Meßband bei der Radiusmarke der gewünschten Kreisprobenfläche hält (z. B. bei Marke für $\frac{1}{4}$, 1 oder 4 Ar), aber unter Abzug des halben Durchmessers des Mittelpunktbaumes. Sämtliche innerhalb des Kreises oder mit ihrem Mittelpunkt noch genau auf dem Kreis stehenden Bäume gehören zur festgelegten Kreisprobenfläche und werden gemessen.



Abb. 18

Das Kreisprobenahmegerät ist am Mittelpunktbaum des Probekreises in Brusthöhe befestigt. Das Bandmaß ist ausgespannt, der Aufschreiber steht bereit.

Kreisprobenahmegerät

bestehend aus:

1 Doppelgurt mit Schnalle und Walzensystem

a) 3 m lang RM. 26.—
oder b) 4,40 m lang RM. 27.—

1 Meßband, 15 m lang, mit fixierbarer Kapsel

a) aus Leinen RM. 12.70
oder b) aus Stahl RM. 16.10

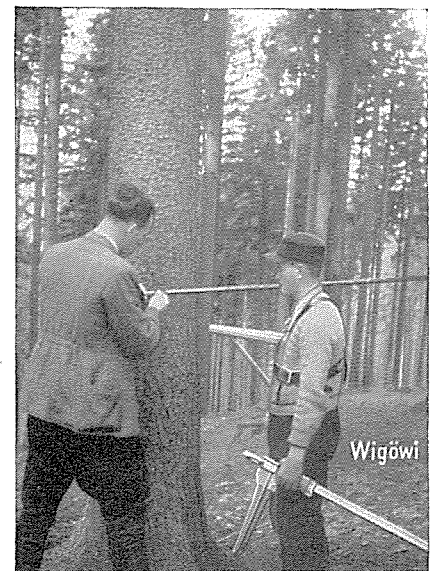


Abb. 19

Es wird mit Hilfe des Bandmaßes geprüft, ob ein fraglicher Baum noch in den Probekreis fällt oder nicht. Der Kluppführer mit Kluppe und angeschnalltem Kluppenauflagegerät steht bereit.

Nr. 202. Kreisprobenahmegerät B.

Bei der Kreisprobenahme kann man auf den markierten Mittelpunktbaum dann verzichten, wenn eine wiederholte Aufnahme derselben Kreisprobenflächen zum Zwecke der Leistungsprüfung nicht erforderlich ist. Es kann dann das Kreisprobenahmegerät B Verwendung finden, welches ein wesentlich rascheres Arbeiten bei gleicher Präzision gestattet als das Gerät A, welches für **markierte** Kreisprobenflächen unentbehrlich ist. Ein entsprechend starker Holzstab, mit seiner Eisenspitze fest in den Boden zu stecken, trägt am oberen Ende einen Metallknopf mit einem darauf leicht beweglichen Metallring, in dem ein Kabel fix befestigt ist, das die entsprechenden Radiusmarken z. B. für $\frac{1}{4}$, 1 und 4 Ar trägt und damit das Meßband ersetzt. Die Festlegung des Kreises erfolgt wie beim Kreisprobenahmegerät.

Kreisprobenahmegerät B, bestehend aus 1 Holzstab 40 mm Durchmesser, ca. 1,50 m lang, das untere Ende mit Eisenspitze und Tritt, das obere mit Metallknopf und Führungsring, 12 m Kabelschnur mit Radiusmarken für 3 Größen von Kreisprobenflächen ($\frac{1}{4}$, 1 und 4 Ar). RM. 36.80

Nr. 203.

Justierbare Präzisionsmeßkluppe für Vorratsaufnahmen, D. R. G. M.

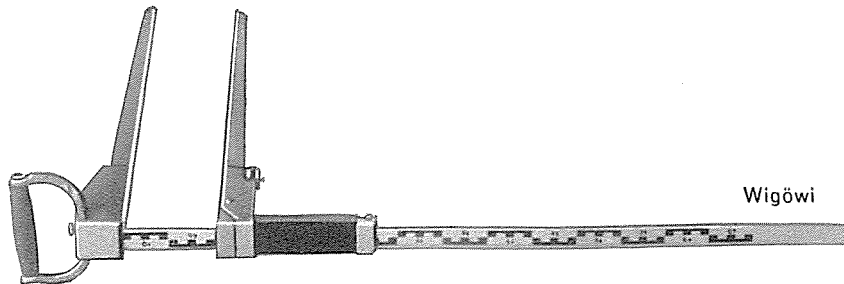


Abb. 20. Justierbare Präzisionsmeßkluppe mit nivellierlattenartiger Einteilung für Vorratsaufnahme.

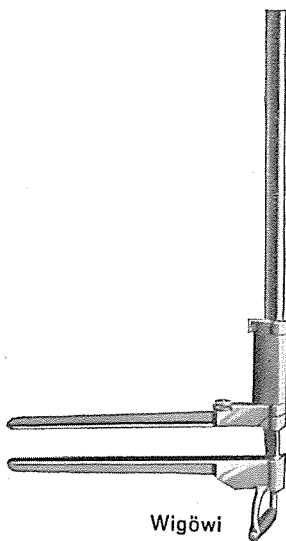


Abb. 21

Seitenansicht der justierbaren Präzisionsmeßkluppe.

Für den Bau der Kluppe waren folgende Gesichtspunkte maßgebend:

Wegen der Benutzung eines Kompasses zur Festlegung der Meßrichtung, wegen möglicher Unempfindlichkeit des Werkstoffes gegen Witterungseinflüsse und wegen des Gewichtes wurde ein Leichtmetall gewählt.

Der Schenkel des beweglichen Führungsstückes ist mittels einer Justiervorrichtung innerhalb der Grenzen plus — minus 4 mm schwenkbar und feineinstellbar. Der besondere, aber einfache und solide Mechanismus ermöglicht eine stets fehlerfreie Einstellung der Schenkel, daher eine ganz genaue Messung. Die Justiervorrichtung kann mittels Klemmschraube festgestellt werden.

Die Maßschiene hat — wie die Bielefeldkluppe — T-Profil, um ihre Stabilität zu erhöhen und um eine Führung des beweglichen Schnabels zu ermöglichen, die durch Verharzen der Maßschiene nicht gefährdet ist.

Die Teilung der Maßschiene enthält 5-cm-Stufen und ermöglicht auch die Ablesung von 1-cm-Stufen. (Jede andere Einteilung ist natürlich möglich.)

Um eine bequeme Ablesung zu ermöglichen, liegt die Ebene der Skala zur Ebene der Schnäbel in einem Winkel von 115°.

Das Führungsstück des beweglichen Schenkels trägt besondere Führungsbacken und ist durch eine Schraube in Ruhestellung fixierbar. Der Handgriff am Führungsstück ist zum Schutz gegen Kälte mit Leder umkleidet. Der feste Schenkel trägt einen **abnehmbaren** Bügelgriff. Die auswechselbaren Führungsbacken mit scharfen Kanten sorgen für die selbsttätige Reinigung der Führungsschiene.

Die Kluppe kann in jeder Länge geliefert werden. Im allgemeinen wird sie in einer Länge von 70 cm geliefert, ihr Gewicht beträgt dann 1,8 kg.

Ausführung A: Präzisions-Vorratskluppe, D. R. G. M., mit eingravierter, nivellierlattenmäßiger Klasseneinteilung von 5:5 oder 4:4 cm.

	60	70	80 cm messend
RM.	84.—	89.—	94.—

Ausführung B: Präzisions-Meßkluppe, D. R. G. M., mit normaler cm- oder 1/2- und 1/1-cm-Teilung.

	40	50	60	70	80	100 cm messend
RM.	53.—	57.50	61.—	64.50	68.—	72.—

Mit Millimeter-Einteilung 20 % mehr.

Nr. 204. Kluppauflage mit Kompaß.

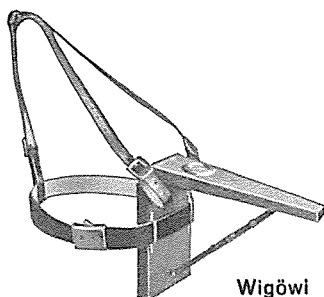
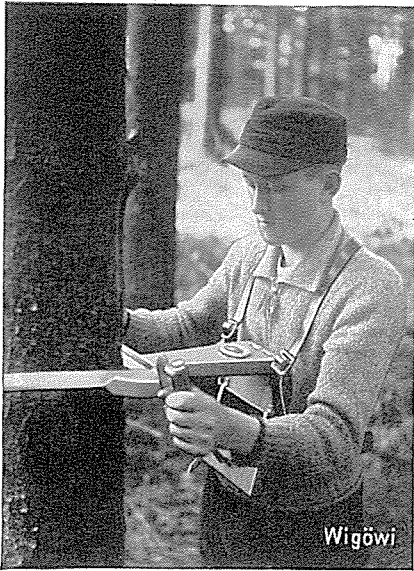


Abb. 22

Kluppauflage mit Kompaß, Koppel und Schulterriemen.

Eine Leistungsprüfung erfordert genaueste Messung bei der Erst- und den Folgeinventuren. Wichtig ist die Messung der Durchmesser in stets gleicher Höhe. Da die Markierung der Meßstelle zu kostspielig und zeitraubend ist, wurde die Kluppauflage geschaffen. Diese Kluppauflage besteht aus 2 gelenkig verbundenen Holzstücken, die in einem bestimmten Winkel zueinander eingestellt werden können.

Das eine wird dem Kluppenführer mit Hilfe von Lederriemen in 1,3 m Höhe vor die Brust geschnallt. Das andere bewegliche wird dann horizontal eingestellt und mittels Klemmschraube festgeklemmt. Beim Kluppen stemmt der Kluppenführer dieses Holzstück an den Baum und benutzt es zum Auflegen der Kluppenmeßschiene. Der auf dem Auflagebrett angebrachte Kompaß ermöglicht die Messung einer konstanten Meßrichtung, daher die Messung des gleichen Durchmessers bei wiederholten Messungen, die für die Leistungsprüfung unerlässlich ist und auf der diese beruht.



Wigöwi

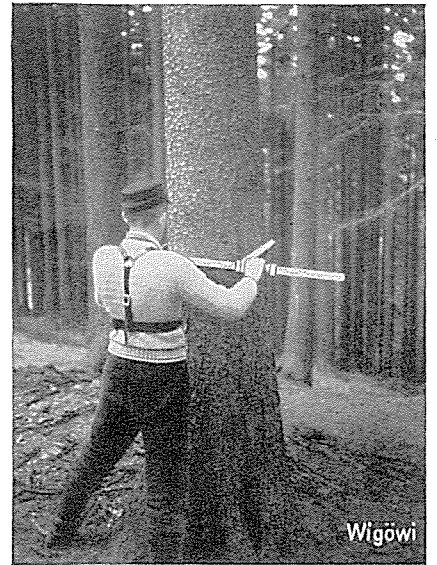
Kluppauflage

bestehend aus einem Brustbrett und einem im Scharnier drehbarem und nach auf- und abwärts schwenkbarem Auflagebrett für die Kluppe.

Diese Auflage trägt einen für diesen Messungszweck eigens konstruierten Kompaß und ist in jeder Stellung fixierbar.

Zur kompletten Ausrüstung der Kluppauflage gehört ferner ein Koppelriemen, sowie zwei Schulterriemen.

RM. 28.50



Wigöwi

Abb. 23.
Der Kluppführer mißt den Durchmesser, nachdem er mit Hilfe des Kluppauflagegerätes Meßhöhe und Meßrichtung festgestellt hat. (Kompaß)

Abb. 24.
Dieses Bild zeigt, in welcher Weise das Kluppauflagegerät am Kluppführer angeschnallt ist.



Wigöwi

Schreibbrett mit durchsichtigem Regenschutz.

Zur Erleichterung für den Manuallführer und seiner Arbeiten ist diesem ein Schreibpult beigegeben mit aufklappbarem Deckel und innen mit 2 Fächern. Mittels Koppel und Halsriemen liegt das Schreibpult unbedingt fest und bequem. Zum Schutz gegen Wetterunbilden dient der Regenschutz, eine Art kurzer Kragen, oben am Hals zu schließen, unten am Schreibpult so zu befestigen, daß kein Regen eindringen kann. Die vordere Fläche dieses Kragens ist eine in den wasserdichten Stoff eingesetzte Zelluloidtafel. Der Regenschutz schützt Manuallführer und Schreibbrett.

Schreibbrett, in Form einer 28 mm hohen Kassette im Ausmaße von 360×470 mm, mit aufklappbarem Deckel und innen mit 2 Fächern, Deckel besitzt Randleiste. Boden und Deckel aus widerstandsfähigem Preßstoff. Bodenteil trägt zwei kurze Riemen mit Ringen zum Einhaken der Koppelkarabiner. An der Vorderwand und den beiden Seitenwänden starke Druckknöpfe zum Befestigen des Regenschutzes oder Halsriemens.

Nr. 205 **Schreibbrett** mit Koppel u. Halsriemen RM. 22 50

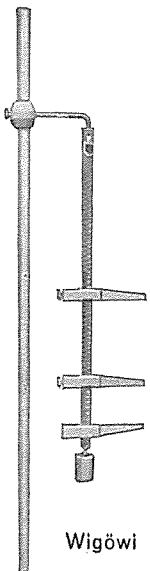
Dazu Nr. 206. **Regenschutz** in Form eines kurzen Kragens aus wasserdichtem Zeltbahntuch, am Hals rückwärts zu schließen, ebenso am Rücken, vorn und seitwärts mit dem Schreibpult durch Druckknöpfe zu verbinden. In der Mitte des Regenschutzes eine große, wasserdicht eingesetzte Zelluloidscheibe, so daß die Schreibaufgabe stets normales Licht hat. RM. 20.25



Wigöwi

Nr. 25.
Aufschreiber mit Schreibbrett und durchsichtigem Regenschutz.

Nr. 26.
Das Schreibbrett ohne Regenschutz. Der Aufschreiber wechselt ein vollgeschriebenes Formular aus und verwahrt es in dem Kasten des Schreibbrettes.



Wigöwi

Abb. 27.
Höhenmesser mit Aufhängevorrichtung und Stab.

Höhenmeßgerät, D. R. G. M.

Das Höhenmeßgerät besteht aus dem Höhenmesser mit Stab und Aufhängevorrichtung und der Meßlatte.

Der Höhenmesser arbeitet nach dem Prinzip gleicher Proportionen. Damit ist die mühsame und in Beständen mit Unterwuchs oft unmögliche Standlinienmessung unnötig.

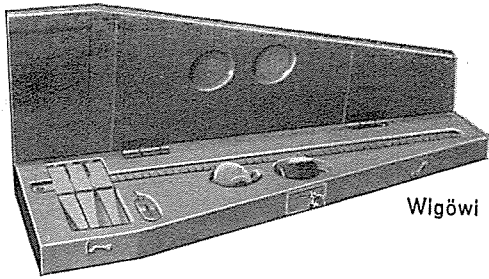
Er besteht aus einer Meßschiene, einem festen und zwei beweglichen Schnäbeln. Die Verstellbarkeit zweier Schnäbel ermöglicht die Einstellung jeden gewünschten Zahlenverhältnisses. Das gewinnt vor allem Bedeutung in Beständen mit viel Unterwuchs, in denen man Kronenspitze und Fußpunkt des zu messenden Baumes gleichzeitig oft nur von einem bestimmten Punkt aus sehen kann. Es kann dann das Verhältnis der Meßschnäbel so eingestellt werden, daß die Messung des Baumes bei bequemem Stand erfolgen kann. Auch bei großen und kleinen Baumhöhen wird man ein anderes Verhältnis wählen.

Abb. 28.
Stab für Höhenmesser, zerlegt in 2 Teile mit Fußtritt.



Wigöwi

Der Höhenmesser



Wigöwi

Abb. 29

Höhenmesser in Kassetten

wird mit Hilfe der Aufhängevorrichtung befestigt. Die kardanische Aufhängung erlaubt ein Pendeln, verhindert aber das Drehen des Höhenmessers.

Der Stab wird fest in den Boden gesteckt, so daß der Höhenmesser stets senkrecht und ruhig hängt, und der Messende bequem über die Schnäbel visieren kann. Der Einfluß des Windes ist bei diesem Instrument gering, durch Anhängen eines Gewichtes kann er völlig ausgeschaltet werden.

Eine vergleichende Untersuchung von 8 verschiedenen Höhenmeßinstrumenten, durchgeführt durch Köhler in Bärenfels, ergab einen mittleren Meßfehler von 0,10 m für dieses Instrument, während die mittleren Meßfehler anderer noch als brauchbar zu bezeichnender Höhenmeßinstrumente zwischen 0,25 und 0,50 m schwankten.

Die Meßlatte ist 1,80 m hoch und ist ausziehbar auf 3 m. Sie ermöglicht die sofortige Ablesung der Baumhöhe durch den Messenden.



Wigöwi

Abb. 30.

Der Taxator mißt eine Baumhöhe mit Hilfe des Höhenmeßgerätes und der Meßlatte.



Wigöwi

Abb. 31. Die Meßlatte.

Sie wird parallel zur Baumachse und in gleicher Entfernung zum Höhenmesser aufgestellt.



Wigöwi

Abb. 32. Hinteransicht der Meßlatte.

Vorrichtung zum Einstellen der erforderlichen Länge durch Verschiebung des beweglichen Teiles der Meßlatte.



Wigöwi

Abb. 33.

Der Taxator beim Höhenmessen.

Er paßt die Gesamtlänge des Baumes zwischen den oberen und unteren Schenkel ein und den Meßlatteabschnitt bzw. die ausgezogene Meßlatte zwischen den mittleren und unteren Schenkel des Höhenmessers. Es können beliebige Proportionen gewählt werden.

Nr. 207. Höhenmesser, D. R. G. M.

bestehend aus dem eigentlichen Meßgerät aus Leichtmetall (Schiene mit Maßeinteilung und 3 Schenkeln, davon 2 verschiebbar), einer Aufhängevorrichtung mit Doppelscharnier, ebenfalls aus Leichtmetall, einem Holzstab 2,50 m lang, auf welchem die Aufhängevorrichtung in beliebiger Höhe angebracht und fixiert werden kann. Der Holzstab ist mit Metallspitze und Tritt ausgestattet und in 2 Teile zerlegbar. Um eine ruhige Lage des Meßgerätes zu gewährleisten, ist ein Beschwerstück (Gewicht) zum Einhängen in die Schiene des Meßgerätes beigegeben.

RM. 48.50

Nr. 208. Holzkassette hierzu,

solide, massive Ausführung, unerlässlich für Schonung und Transport des Höhenmessers.

RM. 10.75

Zum Höhenmesser gehört außerdem noch eine

Nr. 209. Meßlatte

mit entsprechender Einteilung, messend bis 3 m, aus Leichtmetall, ausziehbar und in jeder Lage feststellbar, sehr leicht, mit Handgriff. Länge in eingeschobenem Zustand 1,8 m, Gewicht 2,6 kg.

RM. 65.—

Diese Inventurinstrumente ermöglichen ein rasches und äußerst präzises Arbeiten. Sie haben sich bei Vorratsaufnahmen bis jetzt in 5 Revieren unter zum Teil schwierigsten Verhältnissen (dichter Unterwuchs) ausgezeichnet bewährt.